

INHALTSVERZEICHNIS

Stadtrat entscheidet über neues Quartier an der Westparkstraße	2
Kunstverein „Raumordnung“ und Partner mit Kunstaktionen	4
Krefelder Grundschule setzt mit Venlo ein Schulprojekt der Euregio um	6
Fachbereich Gesundheit informiert zu Humanen Papillomviren	8
Kunst-Impuls „Gut in Form“ am 7. März in Krefeld	11
Angebote der Volkshochschule	14
Meldungen	15



Stadtrat entscheidet über neues Quartier an der Westparkstraße – Wichtiger Schritt auf dem Weg zum Bau der neuen Rheinlandhallen

Der Stadtrat entscheidet in seiner Sitzung am Donnerstag, 7. März, über die geplante Bebauung im Bereich Westparkstraße, Mengelbergstraße und Am Canisiusplatz. Dort entsteht ein neues Quartier, dessen Kernelement die Rheinlandhallen werden sollen. Ein Investor will auf der gewerblichen Brachfläche des ehemaligen Kerrygold-Geländes eine Doppel-Eishalle mit Parkhaus und integrierter Dreifach-Turnhalle für Schulen und Vereine errichten. Auf dem Areal der jetzigen Eishallen sollen dann durch den gleichen Investor Arztpraxen, eine Kita, Angebote für Senioren, Büros und Wohnungen entstehen.

Mit dem Satzungsbeschluss, den der Rat am 7. März treffen kann, wird der Weg frei für das Gesamtprojekt, das im Mai 2023 öffentlich vorgestellt und von der Politik beschlossen wurde. Im Oktober 2023 konnten bereits die Verträge zwischen der Stadt Krefeld und dem Investor, der City Projekt Krefeld Westpark GmbH, notariell besiegelt werden. Im Anschluss an den Satzungsbeschluss könnte die Verwaltung zeitnah auch die Baugenehmigung für die neuen Rheinlandhallen erteilen. Nach dem Abriss der jetzigen Hallen sollen in unmittelbarer Nachbarschaft die anderen Angebote entstehen. Eine Fertigstellung der Eishallen ist für das Jahr 2027 geplant.

„Ich bin froh, dass wir dieses zentrale Projekt für den Krefelder Sport so schnell auf die Schiene bekommen“, sagt Stadtdirektor und Sportdezernent Markus Schön. „Stadt und Investor arbeiten hier sehr gut zusammen. Das ist der Weg in eine gute, erfolgreiche und nachhaltige Zukunft des Krefelder Eissports, der für diese Stadt eine so große Bedeutung und Tradition hat.“

Im Rahmen eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens hatte die Stadt einen Investor gesucht, der den Bau von zwei neuen Eishallen, einer Dreifachsporthalle

sowie eines Parkhauses auf dem ehemaligen Kerrygold-Gelände übernimmt. Im Jahr 2020 wurde das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) mit der Durchführung eines Investorenwettbewerbs beauftragt, um die Vision von neuen Eishallen an der Westparkstraße, in unmittelbarer Nähe zur Yayla-Arena, Wirklichkeit werden zu lassen. Die Rheinlandhallen werden über zwei Eisflächen von jeweils 26 mal 60 Metern verfügen und eine Tribünenanlage für etwa 1.000 Zuschauer enthalten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf moderner Klimatechnik, die mittels Fernwärmeanschluss, Kraft-Wärmekopplung und einem Glykol-basierten System den Energieverbrauch minimiert und erhebliche Kosteneinsparungen ermöglicht.

Die neuen Eishallen sollen sowohl dem Krefelder Vereinssport als auch den Schulen zur Verfügung stehen und zudem freie Eiszeiten für Besucher ermöglichen. Bis zur Eröffnung kann die bestehende Rheinlandhalle an der Westparkstraße weiter betrieben werden. ◀

Kunstverein „Raumordnung“ und Partner mit Kunstaktionen – Live-Performance am 2. März zur Ausstellung „Im Osten ging die Sonne auf“

Der seit 2010 in Krefeld ansässige und international agierende Kunstverein „Raumordnung – Gesellschaft für urbane Kunst und Gestaltung“ wird ab März ausgehend von einem ehemaligen Ladenlokal an der Marktstraße 43-45 Kunstaktion mit verschiedenen Partnern in der Innenstadt zeigen. Es beginnt am Samstag, 2. März, um 14 Uhr mit „f/c/a forum contemporary art – Public Intermissions“. In dem Ladenlokal in der Nähe der ehemaligen Gaststätte „Et Bröckske“ wird dann der Kölner Schauspieler Thomas Krutmann eine Live-Performance zur Ausstellung „Im Osten ging die Sonne auf“ präsentieren.

Das Kunstprojekt von Manuel Schroeder (Berlin/Krefeld) wurde 2023 beim Festival „Monat der Fotografie OFF Berlin-Paris“ erstmals präsentiert. Es zeigt fotografische Werke aus seinen künstlerischen Residenzen und Arbeitsaufenthalten in Lettland und Belarus 2013 bis 2019. Die Ausstellung ist täglich einsehbar und läuft bis zum 29. März. Der Kunstverein „Raumordnung – Gesellschaft für urbane Kunst und Gestaltung“ erhielt für das Kunstprojekt „f/c/a forum contemporary art“ (Forum zeitgenössischer Kunst) eine Förderung von der „Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West“ aus Düsseldorf.

Das ehemalige Reisebüro an der Marktstraße soll zudem künftig unter dem Namen „Transformator“ als Raum für weitere Kunstaktionen in dem Raum genutzt werden. Von dort sollen aber auch Aktionen in das direkte Umfeld einwirken. Als Test lief dort bereits eine kleine Ausstellung mit Fotos von Kaugummi-Automaten. Das Ladenlokal stand für Passanten stets offen und wurde auch neugierig besucht. Die Planungen sehen an diesem Ort unterschiedliche Projekt vor, unter anderem mit Lichtkunst. Um hier eine bessere Wirkung zu erzielen soll der komplette Raum noch schwarz gestrichen werden. Ein vergleichbares Projekt hat der Verein in Berlin unter

dem Titel „Berlin Black Box (B3)“ als Schaufenster für audiovisuelle und performative Künste durchgeführt. Weitere Informationen über die Aktionen in Berlin stehen unter www.berlinblackbox.com. Für Krefeld folgen in Kürze Informationen unter <https://www.raumordnung-ev.com>.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Krefelder Grundschule setzt mit Venlo ein Schulprojekt der Euregio um – Wirtschaftsdezernat unterstützt Umsetzung / Start am 5. März

Mit dem Projekt „Vitalität ohne Grenzen“, das der Förderung eines gesunden Lebensstils von Kindern dient, startet die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen der Grotenburg-Grundschule in Krefeld und der Basisschool De Weiert in Arcen der Gemeinde Venlo. Los geht es am 5. März an der Grotenburg-Schule mit dem ersten von insgesamt vier gemeinsamen Workshops, die jeweils im Wechsel an den Schulen in Krefeld und Arcen stattfinden. Zu den Aktivitäten im Rahmen des Workshops zählen unter anderem ein Koch-Workshop, verschiedene Bewegungsspiele, Schulungen der Sinnesorgane und eine Fahrt auf dem „Smoothie-Bike“. Die zwei Schulen werden bei ihrer Arbeit von der Sport Company BV angeleitet und unterstützt. Alle Kinder tragen an den Tagen der Workshops ein speziell für das Projekt entworfenes T-Shirt, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

Das Projekt hat zum Ziel, Kindern aus dem deutsch-niederländischen Grenzgebiet auf spielerische Art und Weise die Bedeutsamkeit von gesunder Ernährung und Bewegung für die Gesundheit, zu vermitteln. Darüber hinaus sollen die Kinder während der gemeinsamen Aktivitäten miteinander und voneinander lernen und dadurch interkulturelle Kompetenz entwickeln. Das Projekt wird durch das Interreg-Programm gefördert. Die Abteilung Fördermittel, regionale und internationale Zusammenarbeit im Wirtschaftsdezernat der Stadt Krefeld ist maßgeblich an der Umsetzung des Projekts beteiligt. „So können Kinder gemeinsam zu einem gesünderen Lebensstil motiviert werden und grenzüberschreitend zusammenkommen“, freut sich Eckart Preen, Leiter des Wirtschaftsdezernates, über das neue Projekt.

Auch die Schulen gehen mit Begeisterung und Motivation in das Projekt und freuen sich, dass es jetzt endlich losgeht. Fest steht ebenfalls jetzt schon, dass man den Austausch auch nach Projektende fortsetzen möchte. Darüber hinaus stärkt das Projekt die Beziehungen zwischen den Städten Krefeld und Venlo, die in diesem Jahr ihr 60-jähriges Städtepartnerschaftsjubiläum feiern.

Das zuständige Programmbüro ist bei der Euregio Rhein-Maas-Nord in Mönchengladbach angesiedelt, die Krefelder Sprechstunde wird durch die Abteilung Fördermittel, regionale und internationale Zusammenarbeit der Stadtverwaltung Krefeld angeboten. Wer Interesse an einem Interreg-Projekt hat, kann sich dort melden. Eine Terminvereinbarung ist telefonisch unter 0 21 51 / 86 10 94 oder per E-Mail an stephanie.lehmann@krefeld.de möglich. ◀

Fachbereich Gesundheit informiert zu Humanen Papillomviren – Impfung bietet guten Schutz vor Erkrankung mit schweren Folgen

Anlässlich des Welt-HPV-Tages (Humane Papillomviren) am 4. März informiert der städtische Fachbereich Gesundheit über die Risiken und Ursachen der Infektionskrankheit. Laut Robert-Koch-Institut (RKI) gehört HPV zu den am häufigsten sexuell übertragenen Infektionen. Die meisten Menschen infizieren sich mindestens einmal im Leben mit diesem Virus. Die HIV- und STI-Beratung des Fachbereichs Gesundheit der Stadt Krefeld empfiehlt eine Impfung als Schutzmaßnahme, da einige Untergruppen des Virus auch Krebserkrankungen hervorrufen können. Jährlich erkranken in Deutschland rund 6.250 Frauen und 1.600 Männer an Karzinomen, die durch HPV-Infektionen bedingt sind. Und pro Jahr sterben rund 1.500 Frauen an HPV-assoziierten Zervix-Karzinomen. Weitere Krebsarten stehen im Verdacht im Zusammenhang mit HPV zu stehen. Daran wird aktuell geforscht.

Seit rund 15 Jahren gibt es einen Impfstoff gegen verschiedene Untergruppen von HPV. Bekannt geworden ist die HPV-Impfung als „Gebärmutterhalskrebsimpfung für Mädchen“. Mittlerweile ist erwiesen, dass auch Jungen oder Männer betroffen sein können und dass die verschiedenen Tumorarten bei beiden Geschlechtern entstehen können. Gleichfalls wird der Erreger auch von beiden Geschlechtern weitergeben. Folglich wurde die Impfung auch auf Jungen ausgeweitet. „Diese Impfung wirkt bei Jungen und Mädchen und verhindert Krebs. Ich möchte auch die Eltern der Kinder darauf aufmerksam machen und appellieren, die Kinder impfen zu lassen“, sagt David Nowak, stellvertretender Leiter des Fachbereichs Gesundheit.

Humane Papillomviren (HPV) werden in verschiedene Gruppen unterteilt. Eine der Untergruppen, die sogenannte die Alpha-Gruppe, kann Haut und Schleimhäute beim Menschen infizieren. Innerhalb der Alpha-Subgruppe gibt es Untereinheiten

mit einem niedrigen, aber auch mit einem hohen Risiko, eine Krebsentstehung zu begünstigen. Bei HPV kann es auch zu gleichzeitigen Infektion mit verschiedenen Untergruppen kommen. Einige Subtypen sind für Genitalwarzen (Niedrigrisiko-HPV-Typ 6 und 11) andere für Karzinome und Tumore im weiblichen Genitalbereich, am Penis, im Enddarmbereich oder auch im Mund-Rachen-Bereich (Hochrisikotypen 16, 18, 31, 33, 35, 39, 45, 51, 52, 56, 58 und 59) verantwortlich. Insbesondere wenn es zu einer anhaltenden Virusinfektion kommt, also das Virus nicht nur vorübergehend, sondern länger im Körper bleibt, steigt langfristig das Krebsrisiko.

Eine Ansteckung ist nach aktuellem Stand der Wissenschaft nur im akuten Stadium oder bei einer anhaltenden Infektion möglich. Über Mikroverletzungen der Haut oder Schleimhaut kann der Erreger in den Körper gelangen, was vorwiegend bei sexuellem oder sehr engem Körperkontakt geschieht, seltener auch über Schmierinfektionen. Bei Genitalwarzen beträgt die Inkubationszeit, also das Intervall von Ansteckung bis zum Auftreten von Symptomen, meist zwei bis drei Monate, aber auch Zeiträume von zwei Wochen bis zu acht Monaten sind beschrieben. Bei Hochrisikotypen kann es bei einer anhaltenden Infektion nach drei bis sechs Jahren zu Gewebeveränderungen zum Beispiel im Gebärmutterhalsbereich kommen. Ein bösartiger Tumor kann sich dann nach rund zehn bis 30 Jahren entwickeln. Für Männer ist die Datenlage noch sehr gering.

Am effektivsten ist eine Impfung vor Aufnahme der sexuellen Aktivität, aber auch später ist eine Impfung noch sinnvoll. Bis zum 18. Lebensjahr übernimmt die Krankenkasse vollständig die Kosten der HPV-Impfung. Die meisten Kassen übernehmen die Kosten zusätzlich auch noch bis zum 25., einige sogar bis zum 28. Lebensjahr. Durch eine Impfung ist man vor den meisten Krebsarten, die durch HPV entstehen können, geschützt. Ratsam ist es vor einer Impfung im Erwachsenenalter, sich bei seiner Krankenkasse eine Kostenübernahmeerklärung geben zu lassen, damit die Kosten erstattet werden. Eine Impfdosis kostet rund 150 Euro. Bei

Jugendlichen von neun bis 14 Jahren sind zwei, ab 15 Jahren und bei Erwachsenen sind drei Impf-Dosen notwendig. „In Deutschland sind die Impfquoten im Vergleich zu anderen Länder eher gering. Dabei ist der Nutzen sehr groß“, sagt Oliver Winkelmann von der HIV- und STI-Beratung des Fachbereichs Gesundheit. Mädchen bis 14 Jahren sind zu 63,3 Prozent und Jungen 37,2 Prozent vollständig geimpft (Stand: Januar 2023). Laut einem europäischen Vergleich aus dem Jahre 2019 liegt Deutschland damit auf Platz 17 von 25 bei der HPV-Impfung. Die am Markt erhältlichen Impfstoffe seien sicher, betont Oliver Winkelmann. „Es wird seit über 15 Jahren weltweit geimpft, ohne dass es dabei zu größeren Komplikationen gekommen ist. Das Risiko der Impfung ist wesentlich niedriger als die Komplikationen und Nebenwirkungen einer etwaigen Krebserkrankung mit Operation, Bestrahlung oder Chemotherapie.“

Der Fachbereich Gesundheit berät über die Impfmöglichkeit im Erwachsenenalter und zur Vorgehensweise einer Kostenübernahmeerklärung in Beratungsgesprächen zur sexuellen Gesundheit bei allen Personen unter 28 Jahren. Es werden auch Broschüren ausgegeben oder können angefordert werden. Die Beratungsstelle steht auch Schulen für Veranstaltungen zum Thema HPV und anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen und deren Schutzmöglichkeit zur Verfügung.

Kontakt: HIV- und STI-Beratungsstelle der Stadt Krefeld, Fachbereich Gesundheit, Gartenstraße 30 bis 32, Tel. 02151/4119196 oder Mail:

oliver.winkelmann@krefeld.de. ◀

Kunst-Impuls „Gut in Form“ am 7. März in Krefeld – Kostenfreier Eintritt ab 17 Uhr in das Kaiser-Wilhelm-Museum

Unter dem Titel „Gut in Form“ laden die Kunstmuseen Krefeld mit Unterstützung der SWK AG und der Sparkasse Krefeld zum nächsten Kunst-Impuls am Donnerstag, 7. März, ein. Von 17 bis 21 Uhr dreht sich im Kaiser-Wilhelm-Museum an diesem Abend alles um die Beziehung zwischen Kunst und Alltag. Die aktuelle Ausstellung „Die große Verführung. Karl Ernst Osthaus und die Anfänge der Konsumkultur“ wird dabei ebenso in zahlreichen Kurzführungen Thema wie auch verschiedene Räume und Werke aus Sammlung in Bewegung. Höhepunkte des Abends sind zwei performative Aktionen in den Ausstellungsräumen. Der Schauspieler Helmut Wenderoth lädt dazu ein, direkt in die Gedankenwelt des Sammlers und Mäzens Karl Ernst Osthaus einzutauchen. Die Querflötistin Pia Marei Hauser spielt musikalische Analogien zu Kunstwerken der Nachkriegsmoderne. An der Roten Bar im K+ gibt es bis 22 Uhr ein gastronomisches Angebot. Der Eintritt zum Kunst-Impuls ist kostenfrei.

„Die Beziehungen zwischen den Künsten und den alltäglichen Bedürfnissen der Menschen ist ein zentrales Thema der Kunstmuseen Krefeld, das sich in unseren Ausstellungen und Sammlungspräsentationen ebenso widerspiegelt wie in den Aktivitäten im Bereich der Kunstvermittlung. Es ist toll, dass die Besucher diesen roten Faden beim Kunst-Impuls nun gleich doppelt verfolgen können – nämlich einmal am Beginn des 20. Jahrhunderts mit Osthaus und einmal in der Kunst seit den 1950er-Jahren in unserer Sammlung“, so Museumsleiterin Katia Baudin. Die Kunst nimmt vor rund 120 Jahren den Alltag auf. Die Schaufenster der Warenhäuser werden zu den Ausstellungsräumen der Gegenwart. Unter dem Einfluss von Karl Ernst Osthaus und seinen Mitstreitern werden Alltagsdinge „stylish“. In den 1950er bis 1970er-Jahren interessieren sich Künstler wie Arman, Cornell, Spoerri oder Beuys für die Spuren, die das Leben an den Dingen hinterlassen hat. In den

Führungen und Workshops beim Kunst-Impuls dreht sich alles um diese beiden Seiten der Dinge. Darüber hinaus kommen die Besucher in der Ausstellung durch den Schauspieler Helmut Wenderoth den Reformgedanken von Osthaus nahe. Mit der Flötistin Pia Marei Hauser erleben sie dagegen in der Sammlung Kunstwerke der Nachkriegsmoderne aus musikalischer Perspektive. Beim Objektworkshop mit der Künstlerin Sibylle Gröne werden alte und neue Dinge „gut in Form“ gebracht.

Der Kunst-Impuls kann mittlerweile das siebte Jahr in Folge durch die Unterstützung der SWK AG und der Sparkasse Krefeld stattfinden. „Museum live erleben – unter diesem Motto unterstützt die Sparkasse bereits seit Start der Veranstaltungsreihe den Krefelder Kunst-Impuls. Für die Sparkasse ist es auch eine Herzensangelegenheit, durch Ihre Förderung dazu beizutragen, dass Besucher und Besucherinnen jeden Alters unentgeltlich Kunst und die Krefelder Museen kennenlernen können“, sagt Michaela Rausch, Sponsoring-Spezialistin der Sparkasse Krefeld. Denise Matthijsse, Pressesprecherin der SWK AG sagt: „Uns bestärkt in unserem Engagement für dieses Format vor allem die Entwicklung, die wir sehen. Sicher auch durch mehr Präsenz auf digitalen Kanälen erreicht der Kunst-Impuls mehr und mehr Menschen und macht damit Kunst für eine noch breitere Zielgruppe erlebbar.“

Nach dem Jahresauftakt mit nahezu 700 Gästen im Februar, darf man sich auch in den kommenden Monaten auf reichhaltige Programme, tolle Live-Acts und spannende Themen freuen. Bereits im April wird der Kunst-Impuls erstmalig in diesem Jahr in Haus Lange Haus Esters anlässlich der Mehr-Mies-Wochen stattfinden. Dort dreht sich dann alles um die Architektur Mies van der Rohe, unter anderem mit einer aktuellen Buchpräsentation des Fotografen Joachim Brohm über Mies van der Rohe. Im Mai wird Kunst als individueller Ausdruck großgeschrieben. Im Zentrum stehen dann expressionistische Künstler wie Erich Heckel, Heinrich Campendonk, Heinrich Nauen und Helmuth Macke. Die große Frühjahrs-

Sommerausstellung mit der Sammlung des FRAC aus Krefelds Partnerstadt Dünkirchen wird gleich mit zwei großen Kunst-Impulsen im Juni und August in den Gärten und rund um die Häuser Lange Esters bespielt. Dort wird Freundschaft gefeiert, mit Sommergefühlen und toller Musik, aber auch mit wichtigen Diskussionen zu Fragen europäischer Partnerschaften. Ein weiteres Mal geht der Kunst-Impuls im Oktober in die Häuser Lange und Esters, wenn dort gerade die Ausstellungen der Künstlerinnen Marion Baruch und Anne K. E. eröffnet haben. Unter dem Motto „Body Check“ wird es körperlich mit Außen-Performances und vielem mehr. Den Höhepunkt zum Jahresende setzt die große Ausstellung „Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler“ im Kaiser-Wilhelm-Museum. Die architektonischen und gesellschaftlichen Visionen der beiden Künstler-Architekten werden dann zur Inspirationsquelle für Workshops und Soundprojekte.

Der Kunst-Impuls findet dank der Unterstützung der SWK AG und der Sparkasse Krefeld an jedem ersten Donnerstag im Monat (außer im Januar) statt. Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld. Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist frei.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Angebote der Volkshochschule

VHS-Seminar gibt Tipps für den Immobilienverkauf

Wer sein Haus verkaufen möchte, hat sich einiges vor sich. Zahlreiche Tipps und Ratschläge dazu gibt das Seminar „Die eigene Immobilie erfolgreich verkaufen“ der Volkshochschule (VHS) Krefeld am Dienstag, 5. März, von 17.30 bis 21.15 Uhr. Der Verkaufsprozess einer Immobilie ist komplex, bindet viel Zeit und hat eine beachtliche wirtschaftliche Tragweite. Die Teilnehmenden erhalten bei diesem Seminar viele wichtige Profi-Tipps – von der Vorbereitung über die Preisfindung bis zur Übergabe an den neuen Eigentümer. Das Entgelt beträgt 35 Euro. Anmeldungen sind noch bis zum Montag, 4. März, möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder www.vhsprogramm.krefeld.de. ◀

Meldungen

Ideen gesucht: Stadt plant Hundesport-Wiese am Elfrather See

Am westlichen Ufer des Elfrather Sees finden Hundebesitzer großzügige Freilauflächen, die täglich von zahlreichen Vierbeinern genutzt werden. In diesem Jahr soll das Areal nun durch eine themenbezogene Wiesenfläche weiter attraktiviert werden. Der Fachbereich Sport und Sportförderung plant eine Wiese mit dem Schwerpunkt „Hundesport“ zu gestalten und durch fest installierte Geräte wie Wippen und Parcourselemente aufzuwerten. Ab sofort können interessierte Bürger Ideen für die Gestaltung des Areals einreichen. Die Beteiligung ist bis zum 7. April über ein Online-Formular möglich (www.krefeld.de/de/sport/sport-und-erholungspark-krefeld-elfrather-see/). Dort können die Nutzer auch Beispielbilder hochladen. ◀

Mediothek Krefeld jetzt samstags bis 18 Uhr geöffnet

Die Mediothek Krefeld hat samstags ihre Öffnungszeiten bis 18 Uhr verlängert – testweise bis Ende 2024. „Hiermit erfüllen wir den Wunsch vieler Nutzender nach erweiterten Publikumszeiten und steigern die wöchentliche Öffnungszeit um über zehn Prozent“, so Mediotheksleiterin Evelyn Buchholtz. Die Samstagsverlängerung von 14 bis 18 Uhr wird durch Aufsichtspersonal – ohne Fachpersonal – betreut. In dieser zusätzlichen Zeit können sich Besucher im Gebäude aufhalten, das WLAN nutzen, Medien über die Selbstverbucher ausleihen sowie über den Rückgabeautomaten abgeben, den Kopierer nutzen, an den Katalog-PCs recherchieren und an den Internetplätzen arbeiten (ohne Druckmöglichkeit). Alle weiteren Dienstleistungen mit Fachpersonal bietet die Mediothek am Theaterplatz wie gewohnt zu den regulären Öffnungszeiten (dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr) an. ◀

Fantasy-Literaturreihe „Verwunschene Nacht“ auf Burg Linn

In der Fantasy-Literaturreihe „Verwunschene Nacht ...“ des Museums Burg Linn in Krefeld liest am Donnerstag, 7. März, um 19.30 Uhr Esther S. Schmidt aus ihren fantastischen Romanen „Welt der Schwerter – Band 1 und 2“. Die Autorin wurde 1970 in Frankfurt am Main geboren. Einige ihrer Geschichten sind in Zeitschriften und Anthologien vertreten und gewannen bereits Preise. Die Lesung wird von Christina Löw vom Phantastik-Autoren-Netzwerk moderiert. Bei der in Nordrhein-Westfalen einzigartigen Literaturreihe lesen die Stars der Fantasy-Szene sowie junge Autoren aus ihren neuesten Publikationen auf Burg Linn in Krefeld vor. Der Eintritt kostet acht, ermäßigt fünf Euro an der Abendkasse. Der Einlass beginnt um 19.15 Uhr. Für die Lesereihe gibt es auch eine vergünstigte Abo-Karte. Weitere Informationen stehen unter www.museumburglinn.de.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Führung: Unter unseren Füßen – Archäologie der Römer und Franken

Das Archäologische Museum Krefeld bietet an jedem ersten Sonntag im Monat die Führung „Unter unseren Füßen – Archäologie der Römer und Franken“ an. Die nächste Führung für Erwachsene findet am 3. März um 15 Uhr statt. Treffpunkt ist das Foyer des Museums an der Rheinbabenstraße 85. Eine Anmeldung ist unter Telefon 0 21 51 / 15 53 90 möglich. Der Museumseintritt für Kinder und Jugendliche ist kostenfrei. Informationen stehen unter www.museumburglinn.de. ◀

Stadtarchiv mit Programm am Samstag zum „Tag der Archive“

Der Verband der deutschen Archivare veranstaltet am ersten Märzwochenende bundesweit den „Tag der Archive“. Alle zwei Jahre wird an diesem bundesweiten Tag die öffentliche Aufmerksamkeit auf die vielfältigen gesellschaftlichen Funktionen der Archive gelenkt. In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto „Essen und Trinken“. Das Stadtarchiv Krefeld an der Girmesgath 120 beteiligt sich am Samstag, 2. März, von 11 bis 17 Uhr mit einem Programm. Die Krefelder Bürger sind eingeladen, mehr über ihr Stadtarchiv zu erfahren, unter anderem über die Bewertung und Überlieferungsbildung, die Erschließung und die Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen. Im Lesesaal wird dann auch die Ausstellung „Heinz von der Way (1888-1973) – Zwischen Bier und Waggons“ zu sehen sein. Die Vorführung historischer Filmaufnahmen findet im Foyer statt. Zudem werden Magazinführungen um 11.15, 13.15 und 15.15 Uhr sowie Mitmachaktionen für kleine (und große) Gäste angeboten. Als gastronomisches Angebot gibt es Kaffee und Kuchen. ◀

Mechanische Musikinstrumente im Krefelder Museum Burg Linn

Die Sammlung der mechanischen Musikinstrumente im Krefelder Museum Burg Linn gehört zu den größten öffentlichen Sammlungen in der Region. Im Jagdschloss in der Vorburg werden an jedem Sonntag jeweils um 14 Uhr die mechanischen Musikinstrumente vorgeführt. Gezahlt werden muss lediglich der Museumseintritt. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.museumburglinn. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de